

Epidi av lobdlfo

Seit mehr als zweitausend Jahren ist es ein Wettlauf zwischen Hase und Igel. Botschaften werden zum Zwecke der Geheimhaltung und absicheren Kommunikation verschlüsselt, während die Codeknacker auf der Gegenseite darauf lauern, die Nachricht entschlüsseln zu können. Dass die Sicherheit der Verschlüsselung ebenso wie der Erfolg der Entschlüsselung in vielen Fällen über Menschenleben oder den Ausgang von Kriegen entschied, dafür kennt die Geschichte der Kryptologie und Kryptoanalyse zahlreiche historische Beispiele.

Im vorliegenden Buch präsentiert Klaus Schmeh seine Top Ten der bedeutendsten ungelösten Verschlüsselungen. Schmeh ist einer der führenden Experten Deutschlands im Bereich Kryptologie und sorgt mit seinen zahlreichen Veröffentlichungen für eine weite Verbreitung und Transparenz eines Themas, das in seinem Innersten zwar hochkomplex ist, für dessen Grundverständnis aber keineswegs auch nur ein einziges Semester eines Mathematik-Studiums benötigt wird. Im Gegenteil: Schmeh nennt Beispiele, in denen Hobby-Rätselknacker verschlüsselte Botschaften gelöst haben, an denen sich Experten und Hochleistungsrechner jahrelang die Zähne ausgebissen haben.

Schmeh beginnt seine Reise durch die Geschichte der ungelösten Rätsel mit dem Voynich-Manuskript, welches vermutlich in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts in Italien und in einer uns unbekannt Schrift verfasst worden ist. Trotz zahlreicher darin enthaltener Illustrationen hat noch niemand einen erfolgsversprechenden Ansatzpunkt gefunden, um dieses Manuskript lesbar zu machen. Während es hierfür nach Einschätzung des Autors keine Lösung zu geben scheint, ermutigt er hingegen die Leser, sich mit dem Codex Rohonci zu beschäftigen. Dieses Schriftstück aus dem ungarisch-rumänischen Raum ist seitens der Kryptologen bisher arg vernachlässigt worden und bietet daher durchaus Chancen auf eine baldige Entschlüsselung.

Rätsel aus verschiedenen Epochen und von verschiedenen Erdteilen werden dem Leser im vorliegenden Buch vorgestellt. Selbst im fernen Australien zerbricht man sich den Kopf, welchen Text der "Somerton-Mann", dessen Leiche 1948 am Somerton Beach bei Adelaide aufgefunden worden war, bei sich trug. Dagegen konnte eines der Rätsel des Zodiac-Killers, auf dessen Konto mehrere Morde in Kalifornien in den Sechziger und Siebziger Jahre gehen, durch den Lehrer Donald Harden und dessen Frau Bettye geknackt werden. Die weiteren Botschaften des Killers an verschiedene Zeitungen im Raum San Francisco sind noch immer ungelöst und könnten Hinweise auf den niemals identifizierten Mörder geben.

Eine der bedeutendsten Entschlüsselungen in der Geschichte war zweifelsohne diejenige der Enigma im Zweiten Weltkrieg. Mit Hilfe der Enigma hatte das deutsche Militär seine sämtlichen Botschaften übermittelt. Man war davon ausgegangen, dass dieses System nicht zu knacken war, was die Engländer mit ihren Codeknackern von Bletchley Park allerdings ad absurdum führten. Es mag daher zunächst verwundern, dass in das vorliegende Buch auch Enigma-Botschaften Eingang gefunden haben. Doch gibt es selbst heute noch etliche mit der Enigma verschlüsselte Nachrichten, die noch nicht geknackt werden konnten.

Man merkt schnell, dass mit Klaus Schmeh ein Autor am Werk ist, der zum einen den notwendigen wissenschaftlichen Hintergrund mit sich bringt, doch gleichzeitig sehr erfahren darin ist, komplexe Informationen und Zusammenhänge einer breiten Öffentlichkeit transparent zu transportieren. Seine Ausführungen über die Historie und den aktuellen Stand der "Ermittlungen" in den jeweiligen Fällen sind leicht verständlich für jedermann. Für den bewanderten und mit der Materie vertrauten Leser liefert er zwar die entscheidenden Hinweise auf die verwendeten Verfahren, doch deutet er für kryptographische Fachbegriffe wie z. B. Playfair- oder Vigenère-Verschlüsselung nur rudimentär die sich dahinter verbergende "Mathematik" an.

Schmeh möchte mit seinem Buch vor allem den Rätselfan in jedem Leser anregen, sich daran zu versuchen, die ungelösten Rätsel trotz der Masse an gescheiterten Experten in Angriff zu nehmen, da oftmals Intuition der Schlüssel

zum Erfolg ist und hierin der Mensch dem Computer immer noch haushoch überlegen ist. Diese Intension Schmehs zieht sich wie ein roter Faden durch das gesamte Buch, denn bereits mit seinem verschlüsselten Vorwort verlangt er dem Leser einiges ab. Im Anhang des Buches findest sich eine nach Schwierigkeitsgrad aufbauende Liste von zehn Kryptogrammen, deren Lösung der Leser beim Autoren per E-Mail anfragen kann. Darüber hinaus bietet er eine erschöpfende Liste an zusätzlicher Literatur an, die demjenigen Leser, der sich dank dieses Buches dem Codeknacken verschrieben hat, sicherlich behilflich dabei sein kann, eines der zehn ungelösten Rätsel aus dem vorliegenden Buch eines Tages selbst zu knacken!

Christoph Mahnel 12.03.2012

Quelle: www.literaturmarkt.info